

Leitgedanken für die Arbeit von „Rückenwind“ – Verein zur Unterstützung von Selbsthilfeprojekten gegen Hunger und Armut in Nordost-Brasilien

1. „Rückenwind“ weiß um die Armut von zwei Dritteln der Weltbevölkerung. Die Ursachen dafür sind weitgehend bekannt.
2. „Rückenwind“ konzentriert seine Kräfte, um in Nordost-Brasilien die Menschen in ihrem Kampf um menschenwürdige gerechte Verhältnisse zu unterstützen.
3. Die wachsende Kluft zwischen immensem Reichtum einerseits und lebensbedrohender Armut andererseits ist für uns schwer auszuhalten. Wie können wir uns glaubwürdig engagieren?
4. Wir sammeln Informationen über weltwirtschaftliche, historische, gesellschaftliche und politische Zusammenhänge, um damit in unserem Umfeld das Problembewusstsein zu schärfen.
5. Von unseren brasilianischen Partnern und uns gemeinsam erkannte Notwendigkeiten führen zu gemeinsamen Projekten. In zeitlich begrenzten Aktionen werden Teilziele angestrebt, deren Verwirklichung überprüfbar ist.
6. Das setzt eine gleichberechtigte partnerschaftliche Zusammenarbeit voraus. Einfühlungsvermögen in die Situation der Mehrheit der Menschen im NO Brasiliens ist eine wichtige Voraussetzung dafür.
7. Um an gerechten Verhältnissen zu arbeiten und die Armut wirksam zu bekämpfen, sind wir bereit, mit allen Personen und Institutionen zusammen zu arbeiten, die dasselbe Ziel ohne eigennützige Nebenabsichten haben.

(Dezember 2016)